

Abbaubare Grüngutbeutel (z.B. CompoBag, BioBag)

Position des Vorstandes von Biomasse Suisse, basierend auf den aktuellen Fakten

Vorteile für Haushalte

- abbaubare Grüngutbeutel erleichtern Haushalten die separate Sammlung von biogenen Abfällen und tragen damit zu einer höheren Biogas- und Düngerproduktion bei.
- Falls abbaubare Grüngutbeutel bei der Grünabfuhr zum Einsatz kommen, müssen diese den Gitterdruck aufweisen (s. auch Fotos auf S. 2) und mit den Labeln «DIN Biodegradable in Soil», «OK Biodegradable Soil» sowie mit einer entsprechenden Lenkungsbotschaft produziert und vermarktet werden. Abbaubare Grüngutbeutel mit Gitteraufdruck haben bereits eine grosse Marktdurchdringung und gelten als wichtige Treiber für die Separatsammlung in Haushalten.
- Fremdstoffe in biogenen Abfällen sind ein multifaktorielles Problem.
- Abbaubare Grüngutbeutel allein erklären Fremdstoffe in biogenen Abfällen nicht, da es viele andere beeinflussbare oder nicht beeinflussbare Faktoren für Fremdstoffe gibt. Ein Verbot von abbaubaren Grüngutbeuteln greift deshalb zu kurz und ist keine befriedigende Lösung der Fremdstoffprobleme.
- Optimalerweise wird der Einsatz abbaubarer Grüngutbeutel mit einer gesamtheitlichen Informations- und Kommunikationskampagne zur Verwertung biogener Abfälle begleitet. Hierzu sind alle beteiligten Akteure (Konsumierende, Verwerter, Gemeinden, etc.) einzubeziehen.
- Die Entsorgung nicht biogener Abfälle in abbaubaren Grüngutbeuteln führt zu einem qualitativ niederwertigen Recyclingdünger sowie zu einer Akkumulation von nicht-abbaubaren Kunststoffen im Boden.
- Ein koordiniertes, kantonsübergreifendes Konzept zur Sensibilisierung der Bevölkerung würde es ermöglichen, die notwendigen finanziellen Mittel zu senken, da beispielsweise die Aufwände für den Druck von Werbematerialien und Informationsflyer oder der Unterhalt von Social-Media-Kanälen und des Internetauftritts vereinheitlicht werden könnten.

Auslaufmodell nicht abbaubare Kunststoffbeutel bei Früchte- und Gemüse-Offenverkauf

Nicht-abbaubare Beutel für den Offenverkauf von Früchten und Gemüse sowie an den Kassen erhältliche nicht-abbaubare Plastiksäcke sind Auslaufmodelle. Der Vorstand von Biomasse Suisse setzt sich dafür ein, dass solche Säcke flächendeckend durch abbaubare Grüngutbeutel ersetzt werden.

Das [Positionspapier von Biomasse Suisse zu Biokunststoffen in Grüngutanlagen](#) liefert vielfältige Fakten und Argumente zum Umgang mit Biokunststoffen und beschreibt die Haltung des BMCH-Vorstandes zu Biokunststoffen ausführlich.

Empfehlungen des Vorstands von Biomasse Suisse an Gemeinden mit Fremdstoffproblemen

- Gemeinden mit Fremdstoffproblemen empfiehlt der Vorstand von Biomasse Suisse (BMCH) das folgende Vorgehen:
 - Analysieren der Ursachen von Fremdstoffen: Wo genau in der Gemeinde stehen verschmutzte Container? Welche Faktoren sind in einer Gemeinde entscheidend für die Fremdstoffe?
 - Erarbeitung eines gemeindespezifischen Massnahmenpakets zur Reduktion von Fremdstoffen
 - Umsetzung der Massnahmen
 - Überprüfung der Wirkung der Massnahmen, bei Bedarf Korrekturen einleiten
- Biomasse Suisse bietet ab Herbst 2025 ein entsprechendes Dienstleistungspaket unter Einbezug eines KI-gestützten Prognosemodells (Modell SIMPLA Grün) für Fremdstoffe an. Dieses kann Verunreinigungen zuverlässig prognostizieren und ermöglicht dadurch die Ableitung spezifischer, der Situation in der Gemeinde angepasster Massnahmen. Die Überprüfung der Wirkung der Massnahmen gehört zum Paket und ist dank einer neuen Smartphone-App einfach möglich.

Hintergrundinformationen

Was sind abbaubare Grüngutbeutel?

Abbaubare Grüngutbeutel sind unter Bedingungen, wie sie in gewerblichen und landwirtschaftlichen Kompostier- und Vergärungsanlagen herrschen, zu 100% biologisch abbaubar. In der Schweiz sind nur Beutel mit einem Label, das die Abbaubarkeit garantiert, sowie dem Gitterdruck mit Sicherheit zu 100% abbaubar und auf den Biomasseanlagen von nicht-abbaubaren Säcken unterscheidbar. Beutel ohne Gitterdruck gelten als Fremdstoff und werden unter hohem Arbeitsaufwand auf den Biomasseanlagen aussortiert.

Diese Label garantieren die Abbaubarkeit von Kunststoffbeuteln auf professionellen Biomasseanlagen. Beutel, die mit einem dieser Labels gekennzeichnet und mit dem Gitterdruck versehen sind werden von professionellen Biomasseanlagen angenommen und verwertet.



Diese Beutel sind abbaubar, unterscheidbar und korrekt gekennzeichnet:

Coop	Migros, Denner	VOLG	Lidl

	Diese Beutel sind abbaubar, aber ohne Gitterdruck, damit nicht unterscheidbar von nicht abbaubaren Plastiksäcken. Sie sollten nicht verwendet werden, denn sie werden auf den Biomasseanlagen aussortiert.
Aldi	

→ Welche Vorteile haben abbaubare Grüngutbeutel?

Abbaubare Grüngutbeutel dienen der Sammlung biogener Abfälle aus privaten Haushalten in einem Kompostkübel. Der Kompostkübel wird dadurch weniger verschmutzt und muss nach dem Leeren in die Grünguttonne weniger oder nicht gereinigt werden, da der abbaubare Grüngutbeutel direkt mit dem Inhalt entsorgt wird. Die Grünguttonne muss ebenfalls wesentlich weniger gereinigt werden. Insbesondere in städtischen Wohnsituationen verfügen nicht alle Haushalte über einen Wasseranschluss zur Reinigung der Grünguttonne. Zudem ist die korrekte Abführung des Reinigungswasser nicht unproblematisch.

Abbaubare Grüngutbeutel tragen dazu bei, grössere Mengen an biogenen Abfällen aus privaten Haushalten im Sinne der Abfallverordnung zu sammeln, um daraus Biogas und organische Dünger zu produzieren.

Welche Nachteile haben abbaubare Grüngutbeutel?

Abbaubare Grüngutbeutel sind mit nicht-bioabbaubaren Plastiksäcken verwechselbar. Die Gefahr, dass abbaubare Grüngutbeutel bewusst zur Entsorgung von Abfall missbraucht werden, besteht. Beide Aspekte führen zu einem erhöhten Sortieraufwand, beeinflussen die Menge und Qualität der Vergärungs- und Kompostprodukte negativ und wirken sich schlecht auf das Image von Kompost- und Vergärungsprodukten aus. Aus diesem Grund verbieten immer mehr Gemeinden in der Schweiz die Nutzung kompostierbarer Grüngutbeutel.

Werden abbaubare Grüngutbeutel nicht mindestens einmal wöchentlich geleert, bildet sich Saft und die Beutel beginnen sich aufzulösen.

Was sind die Herausforderungen bei der Nutzung abbaubarer Grüngutbeutel?

Aktuelle Analysen zur Problematik von Fremdstoffen in biogenen Abfällen¹ zeigen, dass es nicht der Einsatz abbaubarer Grüngutbeutel ist, der zu einer Zunahme von Fremdstoffen führt. Der Anteil von Fremdstoffen hängt von einer Vielzahl an Einflussfaktoren ab. Wichtige Einflussfaktoren sind z.B. die Öffentlichkeitsarbeit, die Art der gesammelten biogenen Abfälle (mit oder ohne Küchenabfälle und Speisereste) sowie die Art und Weise der Sammlung (private Tonne, Sammelstelle).

Die Analysen zeigen beispielsweise, dass die Sammlung von Küchenabfällen eher zu mehr Fremdstoffen führt. Das heisst, die gesammelten Arten von biogenen Abfällen in einer Gemeinde beeinflussen den Anteil Fremdstoffe mehr als die Verwendung abbaubarer Grüngutbeutel.

BMCH hat zusammen mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) über 20 Faktoren eruiert, welche die Qualität von Kompost- und Vergärungsprodukten beeinflussen. Diese über 20 Einflussfaktoren lassen sich unterscheiden in steuerbare und nicht-beeinflussbare Faktoren. Letztere umfassen beispielsweise die Siedlungsstruktur, die Jahreszeit und die Bevölkerungsdichte. Dagegen sind beispielsweise Sammelart, Gebühren, Öffentlichkeitsarbeit und Kontrollen von den Gemeinden steuerbar.

Öffentlichkeitsarbeit und technische Lösungen als wichtige Hebel

Die aufgeführten Analysen erwähnen die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in Kombination mit technischen Ansätzen zur Detektion von Fremdstoffen, als wichtigen Hebel gegen die Verringerung der Fremdstoffe im Grüngut. Kantonsübergreifende einheitliche Kampagnen sind wünschenswert und wirken sich positiv aus.

¹ MOSER, Lukas, Robin TSCHAN, Hansjörg TEMPERLI und Michelle LEBER, 2024. Fremdstoffe in biogenen Abfällen. Windisch: Hochschule für Technik FHNW. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.26041/fhnw-10525>

MANDALIEV, Petar und Raphael DIETIKER, 2022. Relevanz verschiedener Einflussfaktoren auf den Fremdstoffgehalt von Grüngut aus Haushalten. Windisch: Hochschule für Technik FHNW. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.26041/fhnw-4297>

HAIDER, Christopher, 2024. Analyse du contenu des sacs dans les biodéchets ménagers en intrant sur le site de méthanisation d'Ecorecyclage SA. [Rapport de l'Analyse des Biodéchets ménagers 290424_clean](#)

COSEDEC, 2020. Biodéchets en Suisse romande : comment améliorer la qualité et optimiser les quantités? Présentation des résultats du sondage de COSEDEC et workshop. [After-waste - COSEDEC](#)